

| | |
|----|------------------------------|
| 3 | Inhaltsverzeichnis |
| 4 | Umfassender Überblick |
| 27 | Ortschaften |
| 33 | Berge |
| 47 | Gewässer |
| 57 | Bevölkerung |
| 67 | Verkehr |
| 75 | Kantonsreisen |

› LEGENDE LEHRMITTEL



Impressum

© 2018 ZKM
Zürcher Kantonale Mittelstufe
Buckhauserstrasse 40
8048 Zürich | www.zkm.ch

Autoren: Werner Heiniger, Hans Lenzi, Kurt Willi
Verlagsleitung: Hans-Walter Tobler
Druck: Satz + Druck AG, Balzers

Geyst AG, Zürich / www.geyst.ch
Realisation: Loredana Boni
Projektleitung: Fabio Henggeler

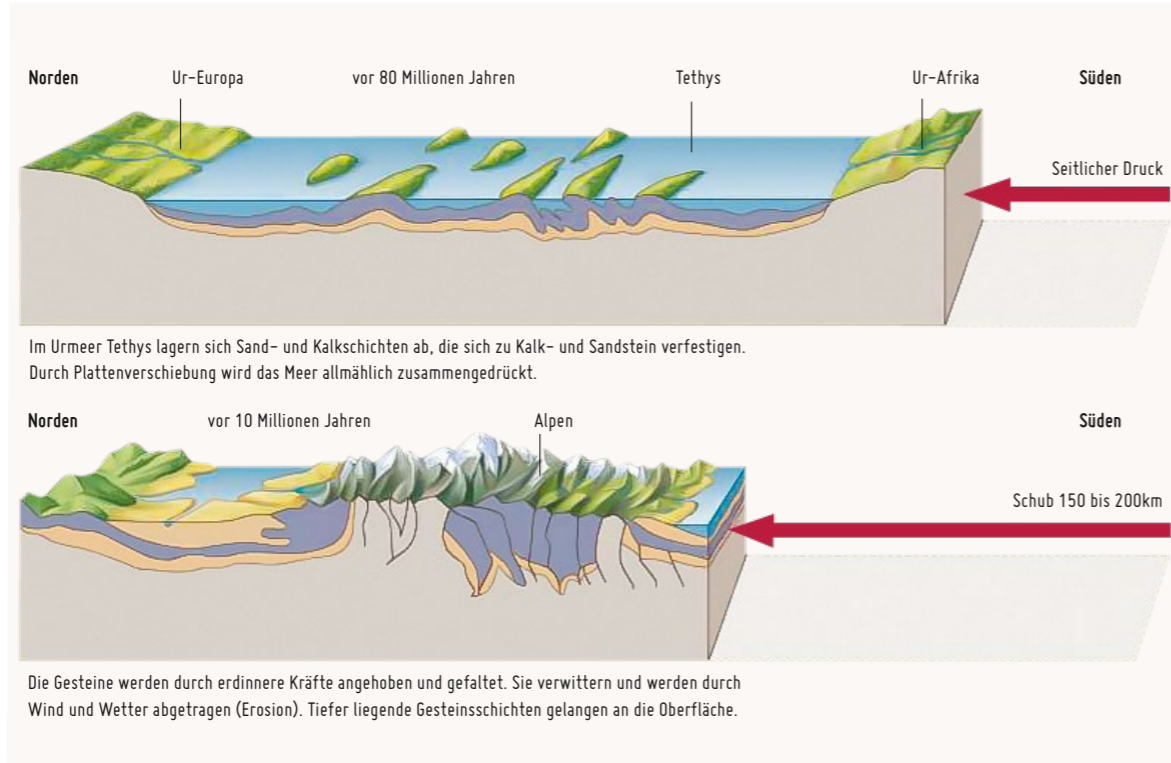
ISBN: 978-3-03794-262-8

Umfassender Überblick

Zürich zu Urzeiten

Vor rund 180 Millionen Jahren — eine unvorstellbar lange Zeitspanne zurück – bedeckte ein riesiges Urmeer einen grossen Teil Europas. Es war damals in unserer Region tropisch warm. In diesem Urmeer wurde unser heutiger Boden abgelagert. Er besteht vor allem aus Schichten von Mergel-, Ton- und Kalkgestein. Man nennt diese Schichten auch Sedimente (von lat. «Bodensatz»).

Später begann der grosse afrikanische Kontinent mit riesiger Kraft gegen das südliche Urmeer-Ufer zu drücken. Die Folge: Wie ein ausgewallter Teig wurden die Gesteinsschichten emporgehoben. Dadurch entstanden Wellen und Falten. Diesen Vorgang kannst du gut auf dem folgenden Bild erkennen.



Verschiedene Ur-Flüsse wie der Ur-Rhein oder die Ur-Rhone frassen sich in die neu entstandene Landschaft ein und formten Täler, Ebenen und Flusslandschaften. Wind, Regen, Eis, Wärme und Kälte halfen kräftig mit. Das nennt man Erosion. Diese Vorgänge passierten nicht von einem Tag auf den andern, sondern dauerten über Tausende von Jahren. Dabei entstanden noch weitere Gesteinsarten wie die Nagelfluh und der Sandstein.

Zusätzlich zu den Kräften der Erosion halfen auch die Gletscher dabei, die Landschaft so zu formen, wie wir sie heute wahrnehmen. Sie wuchsen von den Bergen hinunter und pflügten sich wie riesige Bagger durch die Landschaft. Das taten sie mehrere Male, nämlich immer dann, wenn es kalt wurde, d. h. während der so genannten Eiszeiten.

Die letzte grosse Eiszeit heisst Würm-Kaltzeit. Sie begann vor etwa 100 000 Jahren und war vor 20 000 Jahren am intensivsten. Damals war der Kanton Zürich beinahe ganz mit Eis zugedeckt. Mit einer Ausnahme: Das Tössbergland, also die Gegend im oberen Tösstal, war eisfrei.

Umfassender Überblick

2

a) Überlegt euch in Zweier- oder Dreiergruppen: Was könnt ihr Erstaunliches über die Herkunft unserer Alpen sagen?

b) Suche auf der Karte des Kantons Zürich das Tössbergland. Du findest es im Südosten des Kantons, zwischen Turbenthal und Wald, östlich von Wetzikon. Welche Berge und Ortschaften findest du im Tössbergland? Notiere sie.

c) Erkennst du Unterschiede zwischen den Landschaften, die von Gletschern bearbeitet wurden und solchen, die gletscherfrei waren? Studiere dazu auch auf der Rückseite der Schulkarte die beiden Reliefkarten «Zürcher Oberland».

d) Gibt es heute im Kanton Zürich noch Gletscher?

e) Hast du schon einmal Gletscher besucht? Wenn ja: Welche?

Umfassender Überblick

8

Die Bezirke

Gemeinden sind die kleinsten Organisationseinheiten. Mehrere Gemeinden werden in so genannte Bezirke zusammengefasst.

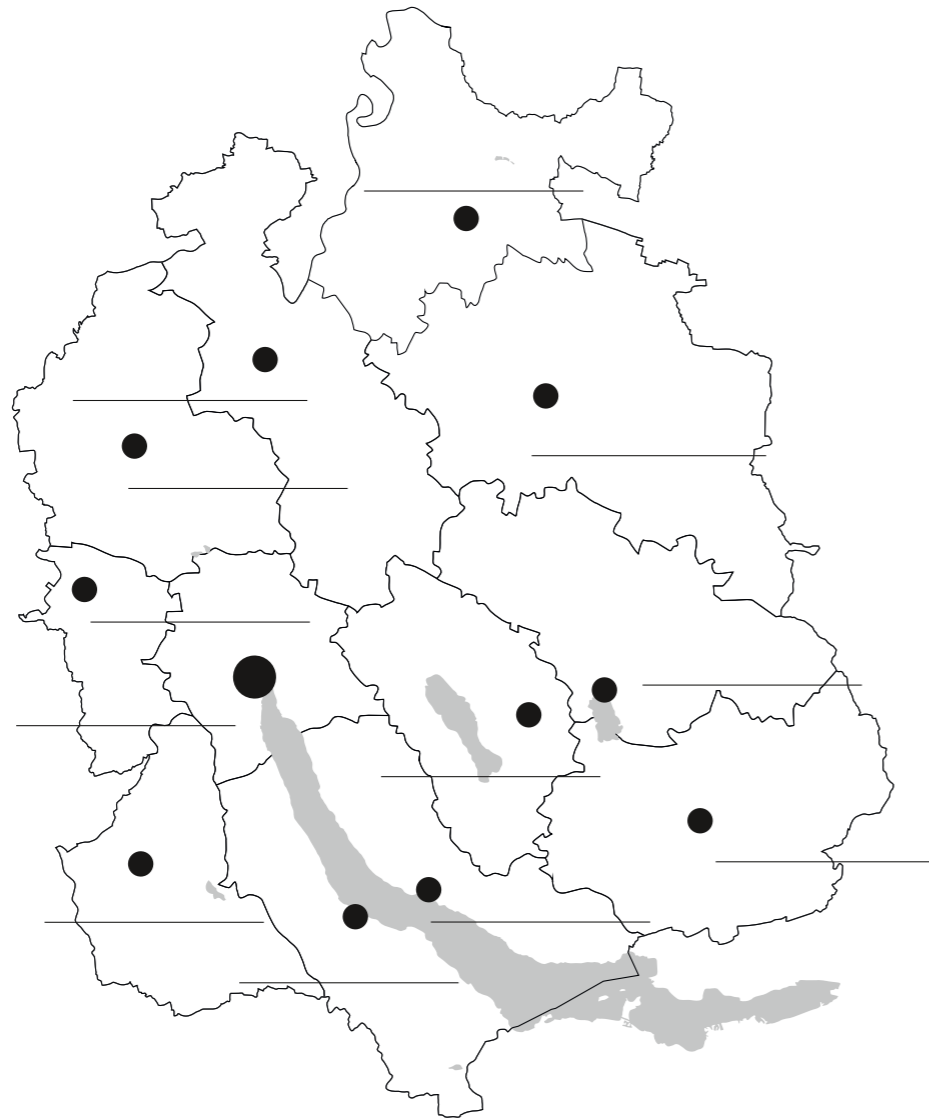
a) **Wie viele Bezirke gibt es im Kanton Zürich?**

Hinweis: Die Rückseite der Kantonskarte verrät es dir.

b) **In welchem Bezirk lebst du?**

c) **Was fällt dir in Bezug auf die Namensgebung der Bezirke und ihrer Hauptorte auf?**

d) **Trage alle Bezirke auf der Karte ein.**



Umfassender Überblick

9



Die Regionen

Neben den Gemeinden und Bezirken teilt man den Kanton seit langem auch noch in so genannte Regionen auf. Dies sind die wichtigsten Regionen des Kantons: Weinland, Zürcher Oberland, Zürcher Unterland, Region Zürichsee, Knonauer Amt und die Städte Zürich und Winterthur.

a) **Was sollen die Bezeichnungen der Regionen wohl ausdrücken? Schreibe die Regionen hier auf und notiere deine Vermutungen.**

b) **In welcher dieser Regionen lebst du?**

Berge

| | | |
|--|--|--|
|  | | |
|  | | |
|  | | |

7

Steckbrief eines Berges

Wähle einen Berg aus, z. B. einen, den du bereits kennst oder auf dem du einmal warst. Erstelle einen Steckbrief dieses Berges. Folgende Informationen sollen im Steckbrief nicht fehlen:

- › Höhe über Meer
- › Beschreibung der geografischen Lage; wie man dorthin gelangt
- › Merkmale wie Bewaldung, Aussicht
- › Besondere Sehenswürdigkeiten wie Aussichtstürme, Höhlen, Gebäude usw.
- › Bilder, Landkartenausschnitt usw.

Hänge den fertigen Steckbrief im Klassenzimmer auf.

Berge

8

Flussreise 1

- a) Du steigst in Neuhausen ins Schiff und lässt dich den Rhein hinuntertreiben. Nach wenigen Kilometern gelangst du zu zwei Bergen. Derjenige am rechten Ufer liegt im Kanton Schaffhausen, der Berg links schreibt sich mit sechs Buchstaben. **Wie heissen die beiden Berge?**

- b) Bei der Tössegg biegt der Rhein scharf nach rechts und schon bald passierst du bei Tössriederen einen Hügel, der 567 Meter hoch ist. Du fährst anschliessend unter einer Brücke durch und siehst auf der linken Seite den nächsten Berg. Bevor du den Kanton Zürich verlässt, gleitest du an einem Hügel mit Aussichtsturm vorbei.

Wie heissen die drei Berge und wie heisst das Dorf mit der Brücke?

9

Flussreise 2

- a) Stelle dir vor, du bist ein Fisch. Unterhalb des Tössstocks beginnt deine Reise. An welchen Bergen und Hügeln schwimmst du vorbei, wenn du die Töss hinunterschwimmst, bis du in Winterthur bist?

- b) Wieder bist du als Fisch unterwegs. Deine Reise beginnt im Sihlsee. Du schwimmst flussabwärts. **Welche Berge und Hügel passierst du bis nach Zürich? Tipp: Der Sihlsee befindet sich in einem der beiden Nachbarkantone im Süden des Kantons.**

- c) **Was für ein Fisch bist du vermutlich?** Um das herauszufinden, rufst du am besten auf der folgenden Website die aktuellsten Jahreskennzahlen auf:

http://www.aln.zh.ch/internet/audirektion/aln/de/service/suche.type.veroeffentlichungen.10.html?_charset_=UTF-8&keywords=jahreskennzahlen&submit=Suchen#veroeffentlichungen

AUFGABE Lies diesen Text genau!

1

Verkehr im Kanton Zürich

Wenn wir Personen oder Güter von einem Ort zu einem anderen Ort bewegen, entsteht Verkehr. Je nachdem, was bewegt wird, sprechen wir von Personenverkehr oder von Güterverkehr. Im Kanton Zürich spielt sich der Verkehr vor allem auf der Strasse und der Schiene ab. Kann jedermann mit einem Verkehrsmittel mitfahren, sprechen wir von Öffentlichem Verkehr (ÖV), ansonsten von Privatverkehr.



S-Bahn verlässt Bahnhof Museumsstrasse, Zürich

Im Kanton Zürich ist der ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) für den Öffentlichen Verkehr zuständig. Er setzt dafür Eisenbahnen, Busse, Trams, Schiffe und Seilbahnen ein. Will man den Öffentlichen Verkehr benutzen, muss man ein Billett lösen, das auf allen Verkehrsmitteln gültig ist. Verkehrsmittel des Privatverkehrs sind Personewagen, Lastwagen, Motorrad, Motorfahrrad und Velo. Diese benötigen für das Vorwärtskommen Strassen und Wege. Ist man zu Fuss unterwegs, erzeugt man Fussverkehr. Durch Muskelantrieb erzeugten Verkehr nennt man Langsamverkehr (Velo, zu Fuss, auf Rollen).

Früher wohnten die meisten Leute nahe bei ihrem Arbeitsort. Heute leben aber viele nicht am gleichen Ort, an dem sie arbeiten. Sie müssen deshalb täglich vom Wohnort an den Arbeitsort pendeln. Diesen Pendlerverkehr spüren wir am Morgen und am Abend, wenn die Strassen verstopft und die Züge überfüllt sind.



Stau auf der Autobahn

Damit der viele Verkehr überhaupt rollen kann, baute und baut man immer noch Strassen, Autobahnen und Bahnlinien. Ist eine Ortschaft ausserhalb der Städte gut mit Verkehrsmitteln erreichbar, ziehen immer mehr Leute dorthin und die Verkehrswege werden mit der Zeit überlastet. Am Wochenende fahren viele Leute in die Berge um zu wandern und erzeugen somit Freizeitverkehr. Der Kanton Zürich verfügt über ein gutes Netz an Strassen und Bahnlinien, also über ein gutes Verkehrsnetz. Innerhalb einer Stadt sprechen wir vom Nahverkehr, im Kanton vom Regionalverkehr, und wenn wir zum Beispiel nach Bern fahren, vom Fernverkehr. Werden Güter oder Personen von Italien durch die Schweiz nach Deutschland gefahren, nennt man dies Transitverkehr.

Beantworte nun die Fragen in ganzen Sätzen.

a) Zu welcher Verkehrsart gehören Bahn und Bus?

b) Gibt es im Kanton Zürich noch andere Verkehrsmittel, die zu dieser Verkehrsart gehören? Nenne sie.

c) Was braucht es, damit der Privatverkehr rollen kann?

d) Warum sind Strassen am Morgen und am Abend meistens verstopft?

e) Du fährst am Abend zum Fussballtraining mit dem Velo ins Nachbardorf. Welche Art von Verkehr erzeugst du?

f) Seit der Einführung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) entstehen immer wieder neue S-Bahn Linien. Warum ist dies wohl so?
